

Seminarplan Studium Generale WS 2011/12

Lehrende: Dr. Sabine Berghahn/ Sandra Lewalter

Ort: Campus Lichtenberg

Blockseminar mit folgenden Terminen:

Freitag, den 6.1.2011 und den 20.1.2011 von 10h bis 17h

Samstag, den 7.1.2011 und den 21.1.2011 von 10h bis 16h

sowie Teilnahme an Gastvorträgen jeweils mittwochs von 17h bis 19h: am 26.10.2011; 4.1.2012; 18.1.2012; 1.2.2012

„Mittendrin und außen vor – Rechte, Repräsentation und Teilhabe von Frauen, Männern und anderen Gruppen“

Eine moderne, innovative Gesellschaft nutzt die vielfältigen Potentiale ihrer Mitglieder und bietet allen die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes, von Rollenzwängen freies Leben.

Eine solche Gesellschaft sollte von einer ausgewogenen Repräsentation und gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern und anderen Personengruppen geprägt und durch eine effektive Anti-Diskriminierungspolitik gekennzeichnet sein. Die Realität in der Bundesrepublik Deutschland zeigt bisher in vielen Bereichen ein anderes Bild. Frauen sind trotz gleicher Rechte vor allem bei beruflicher Teilhabe und Einkommen noch immer deutlich benachteiligt. Diskriminierung und Ausgrenzung gehören für viele Menschen zum Alltag. Das Recht liefert oft keine effektiven Mittel zur Vermeidung oder zum Abbau von Diskriminierung oder mangelnder Repräsentation. Gleichberechtigte Teilhabe bleibt so in vielen Bereichen ein normatives Versprechen.

Datum	Thema	Literatur
26.10.2011 17-19h Raum 463 Haus B	Gastvortrag: „Diskriminierung in Deutschland. Vermutungen und Fakten. Vorstellung einer empirischen Studie“ , Alexander Klose, Law and Society Institute an der Humboldt-Universität zu Berlin (LSI Berlin)/ Büro für Recht und Wissenschaft	<i>Alexander Klose</i> : Antidiskriminierungsrecht zwischen Anspruch und Realität – 5 Jahre AGG. In: Berghahn/Schultz (Hg.): Rechtshandbuch für Frauen und Gleichstellungsbeauftragte, 40. Lief. 2011. Weiterführende Literatur: <i>Hubert Rottleuthner/ Matthias Mahlmann</i> : Diskriminierung in Deutschland, Vermutungen und Fakten, 2011. „Neue Wege – Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf“, Gutachten der Sachverständigenkommission an das

		Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Januar 2011; Download unter http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung4/Pdf-Anlagen/Erster-Gleichstellungsbericht-Gutachten,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf
4.1.2012 17-19h Raum 463 Haus 6 B	Gastvortrag „Unterrepräsentation von Frauen in Parlamenten in Deutschland“ , Dr. Raphael Magin, Referent, Abteilung Gleichstellung, BMFSFJ	<i>Raphael Magin</i> : Women in local assemblies – rare guest or (almost) equal partners?, in: Women and Representation in Local Government, Hrsg. von Barbara Pini/ Paula McDonald, 2011, S. 37-55.
6.1. 2012 10 – 17h	Rechte, Repräsentation und Teilhabe <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Thema • Durchführung eines Privilegientests Einführung ins Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrecht: Rechtliche Grundbegriffe und Praxisfälle Wie ist Antidiskriminierungsrecht gestaltet? Auf	<i>Birgit Sauer/Stefanie Wöhl</i> : „Demokratie und Geschlecht“ in der Reihe Demokratie in Deutschland 2011 – Ein Report der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2011; Download unter http://www.demokratie-deutschland-2011.de/common/pdf/Demokratie_und_Geschlecht.pdf Weiterführende Literatur: <i>Nancy Fraser</i> : Soziale Gerechtigkeit in der Wissensgesellschaft: Umverteilung, Anerkennung und Teilhabe, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Gut zu Wissen – Links zur Wissensgesellschaft, 2002; Download unter http://www.wissensgesellschaft.org/themen/orientierung/gerechtigkeit.pdf <i>Roger Brubaker</i> : Ethnizität ohne Gruppen, 2007, S. 16-45 (Auszug) <i>Sandra Lewalter</i> : Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – eine

	<p>welche Diskriminierungserfahrung kann es reagieren? Wie sehen Praxisfälle aus? Welche Weiterentwicklung braucht es?</p>	<p>Einführung, Forschungspapier des GenderKompetenzZentrums, Mai 2007; Download unter http://www.gleichstellungsinstitut.de/pdfs/lewalter/Einfuehrung_AGG_L_ewalter.pdf</p> <p>Weiterführende Literatur: <i>Susanne Baer</i>: Frauen und Männer, Gender und Diversität: Gleichstellungsrecht vor den Herausforderungen eines differenzierten Umgangs mit 'Geschlecht', in: Wandel der Geschlechterverhältnisse durch Recht? (Hrsg.v. Arioli et al.) 2008, S. 21-37</p> <p><i>Sabine Berghahn</i>: Der Ritt auf der Schnecke. Rechtliche Gleichstellung in der Bundesrepublik Deutschland (aktualisiert Juni 2011). Download unter: www.gender-politik-online.de</p>
<p>7.1.2011 10-16h</p>	<p>Rechtstheoretische Analysen und Debatten: Was sind Rechte? Wie können Rechte/ein Rechtssystem Repräsentation und Teilhabe verbürgen? In welchem Verhältnis stehen Rechte, Repräsentation und Teilhabe historisch-realpolitisch?</p> <p>1. Teil: Die Entstehung von modernem Recht und die späte Zubilligung von Frauenrechten, wie sind Frauen in Deutschland zu Rechten, Repräsentation und Teilhabe gekommen? Was stand der Gleichheit im Recht und in der Teilhabe historisch entgegen?</p>	<p><i>Konstanze Plett/Sabine Berghahn</i>, 2000: 100 Jahre BGB: Das Familienrecht als die (un)heimliche Verfassung des Patriarchats. In: Elisabeth Dickmann/Eva Schöck-Quinteros (Hg.): Barrieren und Karrieren. Die Anfänge des Frauenstudiums in Deutschland. Berlin, S. 363-382.</p> <p><i>Peter Koller</i>: Theorie des Rechts. Eine Einführung, Böhlau Verlag, Wien 1997:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.1 Der Streit um den Rechtsbegriff - 1.2 Elemente des Rechtsbegriffs - 3. Die Struktur von Rechten <p><i>Gesine Fuchs</i>: Einführung zu Kap. 3 (Feministische Partizipationsforschung) in: Braun et al.: Feministische Perspektiven der Politikwissenschaft, München, Wien 2000, S. 254-268.</p>

	<p>2. Teil: Wesentliche Teilhabebremse: das männliche Ernährermodell und seine strukturelle Konservierung durch das deutsche Rechtssystem</p>	<p><i>Sabine Berghahn:</i> Das Versprechen der Existenzsicherung durch die Ehe als „double bind“. In: Kirsten Scheiwe (Hg.): Soziale Sicherungsmodelle revisited. Existenzsicherung durch Sozial- und Familienrecht und ihre Geschlechterdimensionen. Nomos Verlag, Baden-Baden, S. 67-83.</p> <p><i>Sabine Berghahn/Maria Wersig:</i> Vergemeinschaftung von (Ehe-)Partnern durch die Reformen der Agenda 2010 – eine Rückkehr zum „Geschlechtervertrag“ des 19. Jahrhunderts? In femina politica, 2006, H. 2, S. 84-95.</p>
<p>18.1.2012 17-19h Raum 463, Haus 6B</p>	<p>Geschlecht, Macht und Finanzen</p> <p>Gastvortrag „Praxisbeispiel Bürgerhaushalt Lichtenberg“, Referentin aus dem Bezirksamt Lichtenberg</p>	<p>Bürgerhaushalt Lichtenberg 2013 – Wir rechnen mit Ihnen, Broschüre des Bezirksamtes Lichtenberg; Download unter http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/site/pictures/broschuere_bueha2013_internet.pdf</p>
<p>20.1.2012 10-17h</p>	<p>Quotierung & Gerechtigkeit:</p> <p>1. Teil: Quotierung bei Aufsichtsräten & Vorständen: Stand der aktuellen Debatte sowie Diskussion von Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung</p>	<p><i>Sandra Obermeyer/ Caren Reibold:</i> Die geschlechterparitätische Besetzung von Aufsichtsräten. Zum Stand der Diskussion und Fragen der Umsetzbarkeit, insbesondere einer gesetzlichen Quote, in: Die Streit 2011, S. 20-28</p> <p>Weiterführende Literatur: <i>Sandra Obermeyer:</i> Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft – eine gesetzliche Quote ist überfällig. In: Berghahn/Schultz (Hg.): Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Jubiläumsbroschüre (10 Jahre) 2011.</p>

	<p>2. Teil : Politische Repräsentation in Parlamenten</p> <p>Wie repräsentativ ist unsere Demokratie? Wer spricht für wen? Wie hoch ist der Anteil von Frauen und von MigrantInnen in Parlamenten? Demokratiedefizit durch Repräsentationsdefizit?</p>	<p><i>Joachim Wieland:</i> Ist eine Quotenregelung zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten mit dem Grundgesetz und Europarecht vereinbar?, in: NJW 2010, S. 2408-2410.</p> <p><i>Raphael Magin:</i> Women in local assemblies – rare guest or (almost) equal partners?, in: Women and Representation in Local Government, Hrsg. von Barbara Pini/ Paula McDonald, 2011, S. 37-55.</p> <p><i>Karin Schönwalder/ Cihan Sinanoglu/ Daniel Volkert:</i> Vielfalt im Stadtparlament? Noch große Defizite. Erste umfassende Studie über Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Großstädte, 2011. Kurzfassung unter http://www.boell.de/downloads/20110629_Kurzfassung_Ratsmitglieder_mit_MH.pdf</p>
<p>21.1.2012 10-16h</p>	<p>Geschlecht, Macht und Finanzen</p> <p>1. Teil: Bürgerhaushalt</p>	<p><i>Yves Sintomer / Carsten Herzberg/ Anja Röcke:</i> Der Bürgerhaushalt in Europa - eine realistische Utopie? : zwischen partizipativer Demokratie, Verwaltungsmodernisierung und sozialer Gerechtigkeit, 2010, S. 31-53 (Auszug).</p>

	<p>2. Teil: Gender Budgeting</p> <p>Abschluss und Auswertung des Seminars</p>	<p><i>Regina Frey:</i> Das bisschen Haushalt? Gender Budgeting als geschlechtspolitische Strategie, in: Geld und Geschlecht, Tabus, Ideologien, Paradoxien, Hg. von Brigitta Wrede, 2003.</p> <p><i>Mara Kuhl:</i> Wem werden Konjunkturprogramme gerecht? Eine budgetorientierte Gender-Analyse der Konjunkturpakete I und II, WISO Diskurs, Mai 2010</p>
<p>1.2.2012 17-19h Raum 463, Haus 6 B</p>	<p>Gastvortrag: „Wem werden Konjunkturprogramme gerecht?“, Dr. Mara Kuhl</p>	<p><i>Mara Kuhl:</i> Wem werden Konjunkturprogramme gerecht? Eine budgetorientierte Gender-Analyse der Konjunkturpakete I und II, WISO Diskurs, Mai 2010</p>